

Weitere W.: s. MGG; Wurzbach; J. V. v. P. (J. Hoven); Schultz. – Teilnachlässe: HHStA, Wienbibl. im Rathaus, beide Wien.

L.: *Neues Wr. Journal*, 29. 10. 1933; *WZ*, 29. 10. 1953; *MGG I, II* (m. W.); *Wurzbach* (m. W.); *J. V. v. P. (J. Hoven). Eine Lebensskizze aus Briefen und Tagebuchbl. ..., 1887* (m. B. u. W.); *E. Hanslick, Musikal. Skizzenbuch*, 3. Aufl. 1888, S. 196ff.; *H. Schultz, J. V. v. P., 1930* (m. W.); *H. Ibl, Stud. zu J. V. v. P.'s Leben und Operschaffen, phil. Diss. Wien, 1949*; *E. W. Partsch, in: Penzinger Mus.bl. 50, 1987, S. 1ff.* (m. B.); *G. Metzner, Heine in der Musik 4, 1989, S. 424ff.*; *R. Federhofer-Königs, in: Neues Musikwiss. Jb. 9, 2000, S. 111ff.*; *HHStA, Wien.*

(R. Müller)

Veßter Sándor, s. Veszter Sándor

Vest Joseph (Jožef) Felix Edler von, Naturwissenschaftler. Geb. Klagenfurt (Klagenfurt am Wörthersee, Ktn.), 14. 1. 1769; gest. Laibach, Krain (Ljubljana, SLO), 6. 3. 1832; röm.-kath. – Sohn aus der 1. Ehe des Mediziners Lorenz Chrysanth Edler v. V. (geb. Lienz, Tirol, 21. 10. 1720; gest. Klagenfurt, 16. 1. 1789), ab 1773 Protomedicus von Ktn. und Sanreferent der Landesstelle sowie ab 1781 Leibarzt von Erzhgn. Maria Anna, mit Josefa Edle v. Vest, geb. v. Fickh (geb. Wolfsberg, Ktn., 1. 1. 1735; gest. Klagenfurt, 25. 11. 1771), Vater des Gerichtsadjunkten Ignaz Edler v. V. (geb. Gut Schrottenthurn, Illyr. Prov. / Kranj, SLO, 28. 7. 1812; gest. ebd., 1. 4. 1876) und des Landesgerichtspräs. in Klagenfurt Viktor Edler v. V. (geb. Schrottenthurn, 22. 7. 1819; gest. ebd., 12. 9. 1886), Halbbruder von →Lorenz Chrysanth Edlem v. V.; ab 1806 in 1. Ehe mit Maria Anna Edle v. V., geb. Garzarolli v. Thurnlak (geb. Schrottenthurn, 17. 3. 1782; gest. ebd., 28. 7. 1807), ab 1808 in 2. Ehe mit Franziska Edle v. V., geb. Pototschnig (geb. Kropp, Krain / Kroppa, SLO, 13. 2. 1786; gest. Schrottenthurn, 9. 5. 1871), verheiratet. – V. besuchte das Gymn. in Graz und absolv. die phil. Vorstud. am Lyzeum in Klagenfurt. Dort begann er 1787 ein Med.stud., das er an der Univ. Wien fortsetzte, allerdings schon im Frühjahr 1789 nach dem Tod seines Vaters abbrach. Anfang April desselben Jahres trat V. in den Militärdienst ein und avancierte bis Oktober 1801 im Feldjägerkorps „Kurz von Traubenstein“ bis zum Kapitän-Lt. In diesem Korps nahm er u. a. 1796 an der Schlacht bei Bassano und 1800 an der Belagerung von Genua teil. Im November 1801 wechselte er nach Auflösung des Feldjägerkorps zum Schröder'schen IR Nr. 7 und stieg dort zum w. Hptm. auf. 1805 beendete V. jedoch seine militär. Laufbahn und widmete sich auf Gut Schrottenthurn

der prakt. Landwirtschaft sowie dem Stud. der Pomol. und Mineral. 1820 zum Supplenten der Landwirtschaftslehre am Lyzeum in Laibach ernannt, wurde ihm dort 1825 die Lehrkanzel der Landwirtschaftslehre und allg. Naturgeschichte als Prof. def. verliehen. Neben den naturgeschichtl. Vorträgen im phil. Stud.gang widmete sich V. in einer von der k. k. Landwirtschafts-Ges. in Laibach zur Verfügung gestellten Obstbaumschule pomolog. Stud. und diversen landwirtschaftl.-ökonom. Versuchen. Überdies befasste er sich mit verschiedenen ökonom.-techn. Fragestellungen wie den Gipsvorkommen in Krain, der Verwendung von Gips als Dünger in der Landwirtschaft und der Düngerezeugung aus verschiedenen Exkrementen. Ab 1822 war V. Mitgl. der k. k. Landwirtschafts-Ges. in Laibach.

L.: *Osebnosti; SBL; Wurzbach* (s. u. Lorenz Chrysanth Edler v. V. Sohn); *Schematismus des Laibacher Gouvernement-Gebiets für das Jahr 1824, (1824), S. 375; Allg. Repertorium der neuesten in- und ausländ. Literatur für 1825, 2, 1825, S. 397* (m. falschem Vornamen); *Annalen der k. kgl. Landwirtschafts-Ges. in Laibach 1822/23, 1830, S. 44, 47f., 57ff., 115ff.*; *F. v. Hoehenwart, in: Beitr. zur Naturgeschichte, Landwirtschaft und Topographie des Hg.thums Krain 2, 1838, S. 5ff.*; *UA, Wien: Pfarre Klagenfurt-St. Egid, Ktn.*

(M. Svojtka)

Vest Julius Octav Ritter von, Mediziner. Geb. Klagenfurt (Klagenfurt am Wörthersee, Ktn.), 1. 6. 1806; gest. Graz (Stmk.), 5. 4. 1885. – Enkel des Mediziners Lorenz Chrysanth Edler v. V. (geb. Lienz, Tirol, 21. 10. 1720; gest. Klagenfurt, 16. 1. 1789), Sohn von →Lorenz Chrysanth Edler v. V. und Juliana Edle v. V., geb. v. Fradeneck (geb. 10. 2. 1784; gest. 10. 4. 1858), Bruder des Pharmazeuten Lorenz Julius Edler v. V. (geb. 17. 5. 1805; gest. 30. 1. 1868) sowie der Mediziner Octav Edler v. V. (geb. 1. 12. 1807; gest. 14. 10. 1861) und Johann Baptist Maximilian Edler v. V. (geb. 15. 2. 1814; gest. 9. 10. 1833); verheiratet. – Nach seiner Schulausbildung stud. V. Med. in Wien (1824–29) und Padua; 1830 Dr. chir. an der Univ. Padua, 1831 Dr. med. an der Univ. Wien, legte er im selben Jahr die Prüfung zum Augenarzt ab; 1833 Mag. obstet. 1831 kurzfristig als Sekundararzt im Wr. AKH beschäftigt, wirkte V. 1831–33 als Ass. an der Augenklinik, ehe er als Praktikant an das Kreisamt in Klagenfurt ging. 1834 übernahm er die Funktion des Distriktsphysikers in Friesach, noch im selben Jahr jene in Spittal an der Drau. 1839 wurde er zum Kreisarzt in Neustadt in Krain bestellt. Ab 1851 Kreismed.rat des Grazer Kreises und damit verbunden ab